

1 Vorwort und Geleitworte

1.1 Vorwort der Herausgeber

Liebe Leserinnen und Leser,

Auslandsreisen erfreuen sich einer zunehmenden Popularität. Allein 2016 verreisten 53,4 Mio. Bundesbürger länger als fünf Tage in den Urlaub: 70 % der Urlaubsreisen führten ins Ausland, davon fast jede zehnte als Fernreise auf einen anderen Kontinent. In den vergangenen Jahren profitierten einzelne Urlaubsbranchen von einem wahren Boom. So wird allein bei Hochsee-Kreuzfahrten seit 2005 eine Verdreifachung des Passagieraufkommens auf über 2 Mio. Passagiere (2016) beobachtet. Viele Fernreisende lockt der Einblick in fremde Länder und Kulturen, wobei die Herausforderungen durch einen Wechsel der Klimazone oftmals unterschätzt werden.

Der Dienstleistungssektor wie auch die verarbeitende Industrie wachsen in Deutschland seit vielen Jahren stetig. 2016 wurde Deutschland nach vielen Jahren erstmalig wieder „Exportweltmeister“. Für Arbeitnehmer ist mit dieser Spitzenpositionierung zugleich eine Vielzahl von dienstlichen Auslandsreisen verbunden, sei es z. B. zu geschäftlichen Beratungen oder zur Endmontage von Produkten im Zielland.

Diese Trends in der Arbeitswelt und bei der Urlaubsgestaltung zeugen von einem steigenden Bedarf an qualifizierter reisemedizinischer Beratung, durch die eine gezielte Prävention als zwingende Voraussetzung zur Gesunderhaltung von Reisenden ermöglicht wird. Dabei ist es für die beratenden Ärzte von großer Bedeutung, sich umfassend und aktuell zu den gesundheitlichen Aspekten von (Fern)reisen zu informieren. Neben den spezifischen Aspekten des Ziellandes gilt es aber auch zu beachten, dass aufgrund der demographischen Entwicklung zunehmend ältere Menschen mit Vorerkrankungen zu entfernten Reisezielen aufbrechen.

Geschäftlich wie auch privat Reisende sind oftmals ähnlichen gesundheitlichen Gefährdungen und Risiken am Reiseziel ausgesetzt. Gesundheitsgefährdungen und Unfallrisiken sind vielfältiger Natur: Sie reichen von den aktuellen regionalen Infektionsgefährdungen, erhöhten Unfallrisiken im Straßenverkehr, Herausforderungen durch kulturelle Unterschiede und veränderte Sicherheitslagen bis hin zu einem Ausbruch von Erkrankungen nach Reiseende.

Der individuellen Reise- und Impfberatung kommt somit zur sicheren Vorbereitung und Durchführung von Auslandsreisen eine immer größer werdende Bedeutung zu. Der DGAUM-Band zur Reisemedizin umfasst daher die klassischen Themenbereiche wie Impfeempfehlungen (inkl. Impfrisiken), Chemoprophylaxe und Expositionsprophylaxe, spricht aber zugleich auch praktische Empfehlungen, zu z. B. „Hygienemaßnahmen und Infektionsschutz“, „Verhalten im Reiseland“ und „Notfall im Ausland“, aus und widmet sich auch dem Reisen mit chronischen Erkrankungen. Dabei werden u. a. Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Ro-

bert Koch-Institut (RKI), Länderinformationen des Auswärtigen Amtes, aber auch Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) berücksichtigt.

Der DGAUM-Band zur Reisemedizin liefert fundierte Fachinformationen und richtet sich an Ärzte, Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen, Personalabteilungen in Betrieben, Mitarbeiter der gesetzlichen Sozialversicherung (insbes. Unfallversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung), Vertreter der Gesundheitspolitik und der Gesundheitsbehörden wie auch beruflich wie privat Reisende selbst. Dieser Band bietet sowohl dem interessierten Laien einen verständlichen Einstieg in die Reisemedizin als auch dem medizinischen Fachpersonal im Praxisalltag die Möglichkeit, bei spezifischen reisemedizinischen Fragestellungen, wie z. B. Impffragen in Abhängigkeit der Gefährdungs- und Risikobeurteilung, gezielt nachschlagen zu können. Die Empfehlungen richten sich über die „Dienststreisesituation“ hinaus auch an den Privatreisenden und sind für alle Beratungsanlässe zu Auslandsreisen geeignet. Der inhaltliche Aufbau ermöglicht dem Leser dabei eine vielseitige und rasche Orientierung und bietet zugleich einen umfassenden Überblick über die verschiedenen Aspekte einer Auslandsreise. Die Autoren haben dabei einen besonderen Wert auf praxisnahe und länderspezifische Empfehlungen gelegt.

Es sei an dieser Stelle auch noch einmal darauf hingewiesen, dass gerade dem Arbeitgeber bei Dienstreisen eine besondere Verantwortung zukommt. Gemäß Arbeitsmedizinischer Vorsorgeverordnung (ArbMedVV) hat er für seine Beschäftigten eine arbeitsmedizinische Vorsorge (Pflichtvorsorge) zu veranlassen, wenn diese Tätigkeiten in Tropen, Subtropen und sonstige Auslandsaufenthalte mit besonderen klimatischen Belastungen und Infektionsgefährdungen durchführen. Der Arbeitgeber darf eine Tätigkeit nur ausüben lassen, wenn der Beschäftigte an der Pflichtvorsorge teilgenommen hat. Diese hat vor Aufnahme der Tätigkeit und anschließend in regelmäßigen Abständen stattzufinden. Dies gilt es insbesondere bei Auslandseinsätzen frühzeitig zu beachten.

Unser besonderer Dank gilt allen Autorinnen und Autoren, die zum Gelingen dieses DGAUM-Bandes zur Reisemedizin fachlich beigetragen haben sowie Frau Czech und ihrem Team vom Verlag ecomed-Storck. Der Deutschen Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM), der Deutschen Gesellschaft für Reisemedizin (DFR) und der Deutschen Gesellschaft für Tropenmedizin und Internationale Gesundheit (DTG) sowie den Sozialpartnern sei für ihr freundliches Geleitwort und ihre fachliche Unterstützung in diesem gemeinsamen Themengebiet gedankt.

Hamburg, Mainz, München, im März 2018

Prof. Dr. med. Volker Harth
Prof. Dr. med. Dirk-Matthias Rose
Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Stephan Letzel
Prof. Dr. med. Dennis Nowak